

I.A.53

Anthropologie

Was ich an dir mag! – Von Freundschaft, Zuneigung und Liebe

Jennifer Schoos



© RAABE 2020

© Getty Images

Was macht einen guten Freund, was wäre Freundschaft aus? Worin besteht der Unterschied zwischen Freundschaft und Liebe? Kann mein Partner auch mein Freund sein? Diese Fragen beschäftigen viele Jugendliche. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler sich und andere in Wahrnehmungsbungen kennen. Anschließend setzen sie sich anhand von Bildern, Zitaten und einem Rollenspiel mit Merkmalen von Freundschaft auseinander. Mithilfe einer Umfrage, Tagebucheinträgen und Bildern erörtern sie den Unterschied zwischen Freundschaft und Liebe.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8

Dauer: 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die eigene Selbstwahrnehmung trainieren, Merkmale von Freundschaft beschreiben, die Bedeutung von Vertrauen erarbeiten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Freundschaft und Zuneigung, sowie Liebe, Verliebtsein und Liebe erkennen

Thematische Bereiche: Freundschaft, Liebe, Verliebtsein, Vertrauen

Medien: Texte, Bilder, Zeichnungen

Methoden: Puzzle, Umfrage, kreatives Schreiben, kreatives Gestalten

Auf einen Blick

Stunde 1 und 2

Ich? Du? – Wer wir sind

- M 1** **So bin ich – so denke ich** / Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über ihre eigenen Stärken und Schwächen und halten diese schriftlich fest.
- M 2** **So sehe ich dich – Eine Wahrnehmungsübung** / Die Lernenden notieren die Stärken und Schwächen eines Mitschülers und tauschen sie aus.
- M 3** **Bitte lächeln! – Ich schenke dir ein nettes Wort** / Was könnten sie ihren Mitschülern Netties sagen? Gegenseitig zeichnen sich die Lernenden positive Eigenschaften auf.
- Vorzubereiten:** OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard, Motivationsmusik, CD-Spieler, Scheren, Klebstoff, Smileys aus M auf gelbes Papier kopieren. Die Lernenden benötigen zwei Passbilder, die sich in der Größe 3,5 x 4,5 cm.

Stunde 3 und 4

Was bedeutet Freundschaft? – Merkmale einer guten Freundschaft erarbeiten

- M 4** **Freundschaft hat viele Facetten** / Was Freundschaft ausmacht, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Bilder.
- M 5** **Puzzlebild – Mein Bild der Freundschaft** / Die Schülerinnen und Schüler werden kreativ. Sie setzen ein Puzzlebild zum Thema „Freundschaft“ zusammen, machen es aus und beschriften es.
- M 6** **Vertrauen – Ein wichtiger Bestandteil von Freundschaft** / Die Jugendlichen erkennen Vertrauen als wesentliches Merkmal von Freundschaft und jeder Beziehung. Lernstärkere arbeiten im Rollenspiel heraus, warum in einer Freundschaft Vertrauen so wichtig ist.
- Vorzubereiten:** OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard, Schere, Klebstoff, Filzstifte.

Stunde 5 bis 7

Von Freundschaft zu Liebe

- M 7** **Freundschaft oder Liebe? – Oder: Freundschaft und Liebe?** / Kann aus Freundschaft Liebe werden? Und kann ich einen Freund lieben? Die Schülerinnen und Schüler führen eine Umfrage durch.
- M 8** **Freundschaft und/oder Liebe? – Eine Auswertung** / Die gemeinsame Auswertung regt an zu einer Diskussion über den Unterschied zwischen Freunden und Liebenden. Was macht den Unterschied aus?
- M 9** **Liebes Tagebuch ... – Verliebt sein und lieben** / Fiktive Tagebucheinträge laden die Lernenden dazu ein, über Liebe und Verliebtsein nachzudenken.
- M 10** **Liebe – Was ist das?** / Anhand vorgegebener Definitionen erarbeiten sich die Jugendlichen die Unterschiede zwischen verliebt sein und lieben.
- M 11** **In der Liebe ... – Mein Bild der Liebe** / Die Schülerinnen und Schüler bringen ihr Bild der Liebe zum Ausdruck. Sie überlegen, inwiefern die Merkmale von Freundschaft und Partnerschaft sich überschneiden.

M 2

So sehe ich dich – Eine Wahrnehmungsübung

Wie gut kennst du deine Mitschülerinnen und Mitschüler? Bildet Paare und geht gemeinsam folgende Fragen nach: Was magst du besonders an ihm oder ihr? Gibt es etwas, was dir nicht gefällt?

Aufgaben

1. Klebe oder zeichne ein Bild von deinem Arbeitspartner in den Rahmen in der Mitte.
2. Was weißt du über deinen Arbeitspartner/deine Arbeitspartnerin? Formuliere Aussagen, die zu ihm/ihr passen. Folgende Satzanfänge helfen dir:
 - Die beste Eigenschaft an ... ist ...
 - ... kann sehr gut ...
 - Ich finde es toll, dass/wie ...
 - Mir gefällt aber leider nicht so gut, dass/wie ...
3. Vergleicht eure Ergebnisse. Habt ihr euch richtig eingeschätzt? Kennt ihr euch gut? Gibt es Dinge, die ihr selbst so noch nie wahrgenommen habt? Tauscht euch nun in der Gruppe aus.



Activity template with a central frame and surrounding speech bubbles.

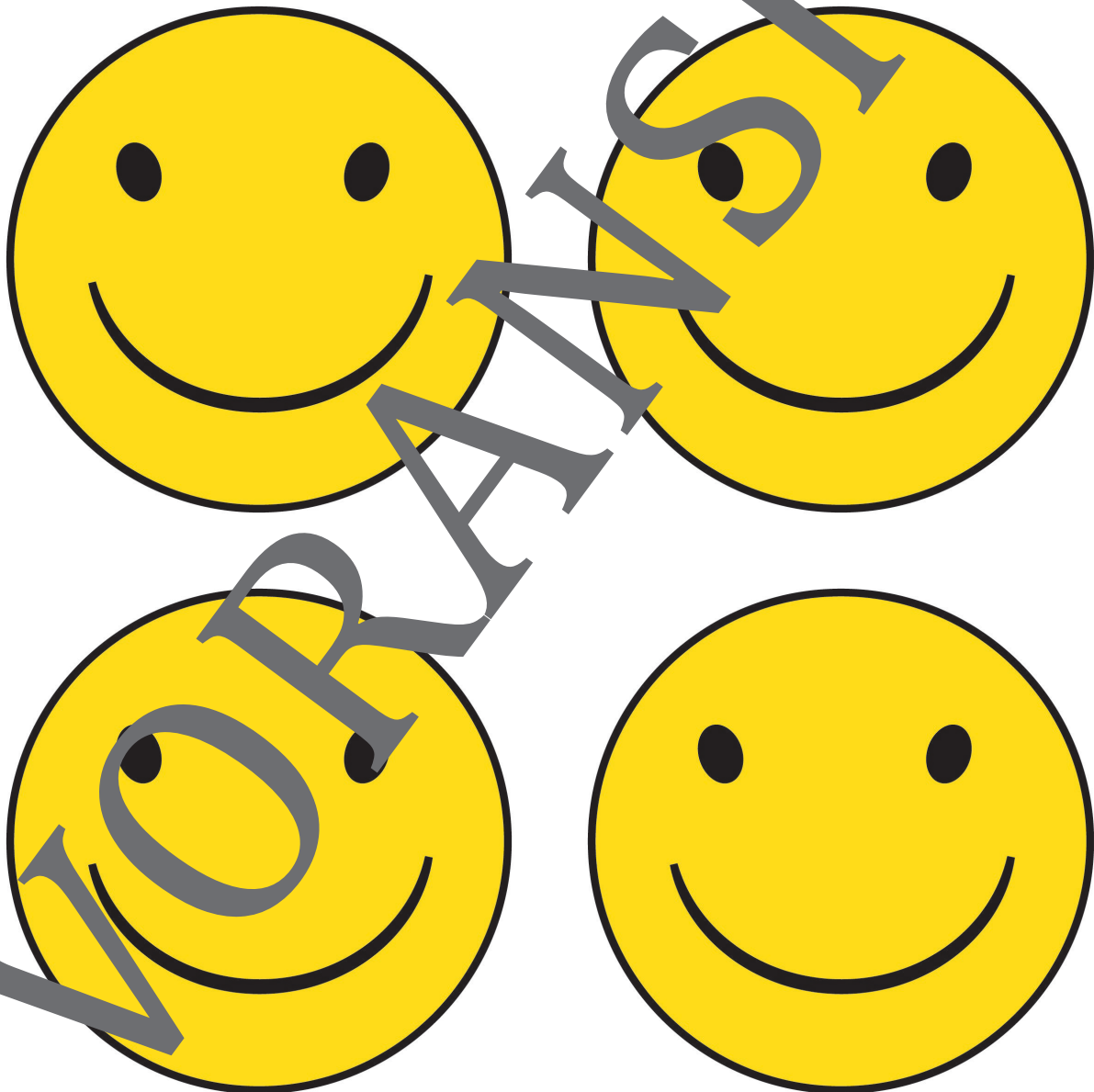
Bitte lächeln! – Ich schenke dir ein nettes Wort

M 3

Jeder hört gerne etwas Nettes über sich. Verschenke deshalb ein paar nette Worte!

Aufgaben

1. Schneide die Smileys unten aus.
2. Formuliere auf der Rückseite der Smileys für mindestens vier Mitschülerinnen und Mitschüler jeweils einen positiven Satz. Versuche auch für Mitschülerinnen und Mitschüler, mit denen du wenig Kontakt hast, ein nettes Wort zu schreiben. Folgende Satzanfänge helfen dir:
 - Ich mag an dir ...
 - Ich finde toll, dass ...
3. Schenke deinen Mitschülern deine netten Worte.



M 4

Freundschaft hat so viele Facetten

Freundschaft hat viele Facetten. Die nachfolgenden Bilder erzählen davon.

Aufgaben

1. Seht euch die Fotografien genau an und beschreibt sie. Was ist dargestellt?
2. Formuliert eine passende Überschrift.



1: © Thinkstock/iStock; 2: Thinkstock; 3: © Getty Images; 4: © Thinkstock/Purestock; 5: © Thinkstock/Creatas

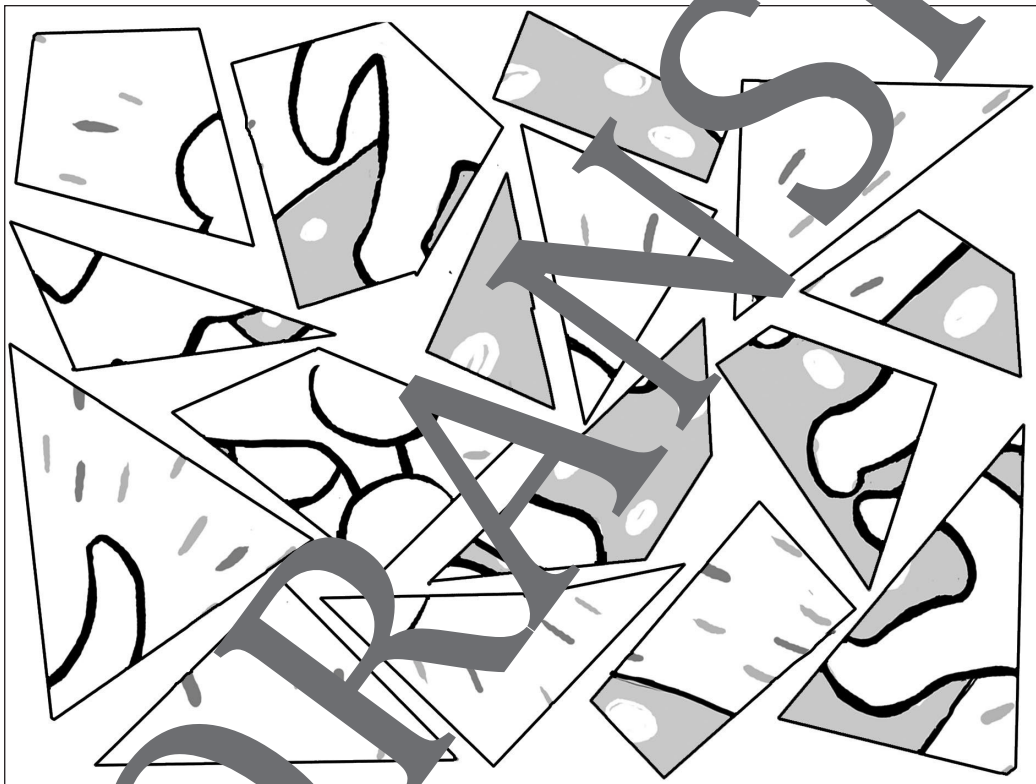
Puzzlebild – Mein Bild der Freundschaft

M 5

Freundschaft hat viele Merkmale. Und es bündeln sich viele Hoffnungen darin. Was ist für dich persönlich das Wichtigste an Freundschaft? Welche Farben sind für dich Ausdruck einer Freundschaft?

Aufgaben

1. Schneide die einzelnen Puzzlestücke sorgfältig aus und klebe sie richtig zusammen.
2. Male das Bild in den Farben aus, die du mit Freundschaft verbindest.
3. Notiere über den beiden Köpfen die Merkmale einer Freundschaft, die dir am wichtigsten und für dich am bedeutendsten sind.
4. Stelle dein Ergebnis vor. Erkläre deine Farbwahl und Beschriftung.



Zeichnung: Julia Lenzmann

M 6

Vertrauen – Ein wichtiger Bestandteil von Freundschaft

Vertrauen ist ein großes Wort. Aber was bedeutet es? Und wie kann ich es definieren? Jugendliche wurden befragt: „Was ist Vertrauen? Warum ist es so wichtig?“ Lest, was sie antworteten.

Aufgaben

1. Lies dir die einzelnen Äußerungen unten durch. Formuliere im Anschluss deine eigene Aussage. Was bedeutet Vertrauen für dich?
2. Viele Äußerungen zeigen, dass ohne Vertrauen eine Freundschaft nicht möglich ist. Diskutiert in Kleingruppen, warum Vertrauen ein wichtiger Bestandteil einer Freundschaft ist.
3. Erarbeitet ein kurzes Rollenspiel, das ein Beispiel für (fehlendes) Vertrauen zeigt. Spielt es in der Klasse vor.



Es ist wichtig, Vertrauen zu haben. Das gibt Mut, Sicherheit und Liebe.

Vertrauen ist wichtig, weil man sonst immer in Angst und Sorgen leben muss. Wenn ich einem Freund etwas anvertraue und er es niemandem weitererzählt, fühle ich mich das Vertrauen.

Vertrauen ist sehr wichtig in Freundschaften, Beziehungen und in der Familie. Wenn man Vertrauen hat, hat man eine gute Freundschaft oder Beziehung und eine gute Familie.



Vertrauen ist ein Gefühl, das man bekommt, wenn man mit Freunden zusammen ist. Es ist ein wichtiges Gefühl, da man jedem Freund vertrauen können sollte.

Vertrauen ist, wenn du jemandem alles sagen kannst, z. B. deine Freundschaft. Das bedeutet, dass man gut oder sehr gut befreundet ist. Vertrauen ist wichtig, damit man eine gute Freundschaft führen kann.

Vertrauen bedeutet, dass ich jemanden gut kenne und mich auf ihn verlassen kann. Wenn man niemandem vertrauen könnte, würde vielleicht auf der ganzen Welt nur Krieg herrschen.

Bild: Getty Images.

Liebes Tagebuch ... – verliebt sein und lieben

M 9

Wer war nicht schon einmal in dieser Situation? Das erste Mal verliebt sein, das erste Mal diese merkwürdigen Gefühle wahrnehmen? Nicht jeder weiß, wie er mit dieser Situation umgehen soll. Aber eines ist sicher: Es hilft mit jemandem darüber zu sprechen.

Aufgaben

1. Lies dir die Tagebucheinträge der Jugendlichen durch. Hast du dich selbst schon einmal so gefühlt oder warst in einer ähnlichen Lage? Beschreibe, was dir am besten geholfen hat.
2. Erkennst du in einem der Einträge ein Bild der Liebe? Wenn ja, welches und wie unterscheidet es sich eventuell von den anderen beiden? Mache dir Notizen und stelle dein Ergebnis vor.
3. Verfasse einen Brief an einen der zwei Jugendlichen, indem du ihr oder ihm einen Rat gibst.



Methodenkärtchen: Wie schreibst du einen gelungenen Brief?

- Du kannst die folgende Fragen stellen:
 - ▶ *Hast du schon solche Erfahrungen gemacht? Wie ist es dir dabei ergangen?*
 - ▶ *Hast du mit jemandem darüber gesprochen? Hat dir das geholfen?*
 - ▶ *Was würdest du Svenja bzw. Nick raten?*
- Du kannst folgende Formulierungen verwenden:
 - ▶ *Ich kann dich ja so gut verstehen/gar nicht verstehen.*
 - ▶ *Ich war auch sehr verknallt/verliebt. Man hat ständig Schmetterlinge im Bauch.*
 - ▶ *Es hilft, mit deiner besten Freundin/deinem besten Freund darüber zu sprechen.*

Ich bin ja schon wieder so verknallt. Der neue Mitschüler sieht aber auch echt toll aus. Ich bin so richtig verliebt in ihn. Wenn er lächelt, wird mir ganz anders, da kann ich nur noch kichern. Beinetwegen habe ich mit Emma schon gemacht. Der war einfach nicht der Richtige für mich. In den letzten beiden Wochen, in denen wir ein Paar waren, haben wir außer Kumpelkneutsch nichts unternommen, das für ihn Fußball das Wichtigste ist. Gut, dass John in die Klasse gekommen ist. Ich hoffe, mit ihm könnte ich mich gut ablenken. Jetzt muss er sich nur noch in mich verlieben. Aber wir sind ja noch ein Paar, das sollte kein Problem sein!

Svenja (14 Jahre)

Emma ist echt die Tollste. Vier Wochen gehen wir jetzt schon mit einander. Ich halte sogar ihre Hand, wenn wir gemeinsam ein Eis essen gehen. Das habe ich bisher noch mit keinem Mädchen gemacht. Emmas Lachen ist einfach toll – da muss ich immer gleich mitlachen. Meine Kumpel können mich gar nicht verstehen, die lachen mich aus und nennen mich Softie. Aber das ist mir egal – ich weiß, ich liebe Emma!

Nick (13 Jahre)

M 10

Liebe – Was ist das?

Liebe und Verliebtsein – die Begriffe sind sich ähnlich und ihre Definitionen auch. Dennoch kann man sie unterscheiden und muss man Liebe und Verliebtsein voneinander trennen, was meint ihr?

Aufgaben

1. Lies dir die verschiedenen Definitionsversuche aufmerksam durch. Unterscheide die Informationen, die du für wichtig hältst.
2. Schlage in Wörterbüchern nach oder recherchiere im Internet, wie dort „Liebe“ und „Verliebtsein“ definiert werden.
3. Lege eine Mindmap an zu den Begriffen „Liebe“ und „Verliebtsein“.
4. Vervollständige in deinem Heft folgende Satzanfänge:
Verliebtsein ist wie ... *Liebe ist wie ...*

A

Verliebtsein ist wie eine Vorstufe zur Liebe, es kommt der Liebe nah, aber dennoch ist es noch nicht vollendet.

B

Verliebtsein ist ein helles und einnehmendes Gefühl. Man nimmt sich nahe, man genießt es. Die Sinne nehmen alles intensiv auf. Träume werden positiv beeinflusst. Verliebte sind in den meisten Fällen glücklich, doch werden ihre Erwartungen enttäuscht, sind sie schlagartig unglücklich.

C

Liebe ist nicht nur ein Gefühl, sie nimmt das ganze Wesen ein. Liebe ist die Steigerung und Vollendung des Verliebtseins.



© colorbox

D

Lieben kann man erst, wenn das Verliebtsein vorbei ist, wenn du die andere Person nicht mehr nur anhimmelst, sondern sie in ihrem ganzen Wesen kennst und respektierst.

Liebe ist vielfältig:

- Erotisch und/oder romantisch – sie wird mit allen Sinnen erfahren und ist sehr gefühlvoll.
- Sexuell – sie basiert auf dem Verlangen nach körperlich geschlechtlichem Kontakt.
- Nächstenliebe – für jemand anderen da zu sein, ohne etwas dafür zu verlangen.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de